

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 12

Nachruf: Fritz Zuccatti gestorben

Autor: Sigrist, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R. Gelhaus, D. Kolouch:

Vermessungskunde für Architekten und Bauingenieure

Werner-Verlag, Düsseldorf 1991, 224 Seiten, DM 38,80, ISBN 3-8041-1764-3.

Das Buch wendet sich an Architekten und Bauingenieure. Sie werden mit dieser Neuausgabe in die verschiedenen Bereiche des Vermessungswesens eingeführt. Es ist jedoch auch für die Grundausbildung von Geodäten geeignet. Das Buch behandelt in seinen ersten Kapiteln die elementaren Grundlagen. Dazu gehören die Themengebiete der ebenen Vermessung, der Koordinaten- und Flächenberechnung und der Winkelmessung ebenso wie Nivellement und Tachymetrie.

Dabei wurde grosser Wert darauf gelegt, die Theorie mit einer Fülle von Berechnungsbeispielen zu ergänzen. Dieses gilt ganz besonders für die zentralen Abschnitte über die Messpunktfelder im Bauwesen und über die Übertragung der daraus resultierenden Bauplanungen in die Örtlichkeit. Neben dem klassischen Polygonzug werden auch ebene und räumliche Sondernetze zur Bauwerkserfassung und -absteckung behandelt.

Bibliotheken der ETH Zürich Bibliothèques des l'EPF Lausanne

Wegleitung zu 65 Bibliotheken
Introduction à l'utilisation de 65 bibliothèques

Verlag der Fachvereine, Zürich 1991, 2., überarbeitete Auflage, 86 Seiten, deutsch/französisch, Sachregister, Fr. 15.—, ISBN 3 7281 1840 0.

Dieser Bibliothekenführer wurde aufgrund eines Fragebogens zusammengestellt, der im Frühjahr 1989 an die Bibliotheken im Bereich des Schweizerischen Schulrats verschickt wurde. Es wurden alle Bibliotheken aufgenommen, die sich an der Umfrage beteiligt haben und die über mehr als 1000 Einheiten verfügen. Neben Öffnungszeiten und Sammelgebieten gibt der Taschenführer Auskunft über Benutzung und Ausleihe, Bestand, Aufstellung, Gebühren, Kataloge, Bibliographien, Datenbanken, interurbanen Leihverkehr und die technischen Einrichtungen der Bibliothek.

Persönliches Personalia

Fritz Zuccatti gestorben



Fritz Zuccatti wurde am 13. November 1903 in Zürich geboren. Sein Vater war ursprünglich ein Südtiroler, arbeitete in der MFO (Maschinenfabrik Oerlikon) und führte nebenbei noch ein Fahrradgeschäft. Fritz fuhr als erster Knabe in Seebach ein Kindervelo! Nach seiner Lehre zog Fritz für sechs Jahre nach Rheinfelden. Danach trat er ins Städtische Vermessungsamt der Stadt Zürich ein, wo er sein berufliches Können bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1969 erfolgreich einsetzte.

Bis ins hohe Alter liess er in seinem Schrebergarten Blumen und Gemüse gedeihen. 50 Jahre war er im Samariterverein tätig und 30 Jahre im gemeinnützigen Verein als Kassier.

Im September hat die Sektion Zürich mit Fritz Zuccatti ein treues Mitglied der «ersten Stunde» verloren. Wir werden ihn und seine lebenswürdige Art in guter Erinnerung behalten.

W. Sigrist

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Praxis der Öffentlichkeitsarbeit (VIII)

EG und EWR – eine Bedrohung für die Geometer in der Schweiz?

Ab 1992 soll nach dem Willen der Europäischen Gemeinschaft der einheitliche europäische Binnenmarkt Tatsache sein. Erreicht werden soll dies durch die Verwirklichung von vier fundamentalen Freiheiten: dem freien Personen-, Dienstleistungs-, Waren- und Kapitalverkehr.

Stellt «EG 1992» neben der erfreulichen Perspektive im Hinblick auf die Rekrutierung von Arbeitskräften eine Bedrohung für die selbstständig erwerbenden Schweizer Geometer

dar? Auf den ersten Blick könnte man versucht sein, dies anzunehmen. Bei näherer Betrachtung hingegen verwandelt sich die vermeintliche Bedrohung in eine Chance.

Freier Personen- und Dienstleistungsverkehr auch im Verhältnis EG-Schweiz?

Die Schweiz wird um die Gewährung eines freien Dienstleistungsverkehrs im Verhältnis EG-Schweiz nicht herumkommen. Auch im Falle eines Nichtbeitritts zur EG oder zu einem Europäischen Wirtschaftsraum können wir uns in dieser Hinsicht nicht mehr länger von Europa abschotten, denn wir können den wirtschaftlichen Zwang zu einem Beitritt nur vermeiden, wenn wir beitragsfähig sind. Die weiteren Betrachtungen gehen deshalb davon aus, dass in Zukunft Bürger aus EG-Staaten in der Schweiz als Selbstständigerwerbende tätig werden dürfen.

Fehlendes Mobilitätsbedürfnis ausländischer Geometer

Angehörige freier Berufe zeigen offenbar wenig Interesse, sich beruflich ausserhalb ihrer Heimatgrenzen niederzulassen. Eine statistische Erhebung zeigt z.B., dass im Jahr 1982 in allen EG-Staaten zusammengerechnet weniger als 2000 Ärzte in einem Land tätig waren, in dem sie nicht ihre Ausbildung erhalten hatten.

Anders verhält es sich mit der Konkurrenz durch Geometer, welche aus dem unmittelbar an die Schweiz angrenzenden Ausland, sozusagen «von zu Hause aus», in der Schweiz tätig werden. Während Geometer in der Innerschweiz hier immer noch mit einem gewissen Distanzschutz rechnen können, spielt die geographische Lage in unseren Grenzkantonen hier keine Rolle mehr. Aber die Schweizer Geometer können weitere «Heimvorteile» ausspielen:

Der spezielle Heimvorteil der Geometer

Der Heimvorteil spielt eine wesentliche Rolle bei der Auftragsvergabe. Insbesondere fallen ins Gewicht:

Die Kenntnis der regionalen Gegebenheiten und gesetzlichen Vorschriften:

Unterschiedliche kantonale Vorschriften machen es zuweilen auch Schweizer Geometern schwer, ausserhalb des eigenen Kantons tätig zu werden.

Bestehende Kundenbeziehungen:

Bestehende Kundenbeziehungen, insbesondere zur öffentlichen Hand, machen es neuen Anbietern schwer, in diesem Markt Fuss zu fassen. Die typisch schweizerische Zurückhaltung gegenüber Unvertrautem erhöht die Eintrittsschwelle für den ausländischen Geometer zusätzlich.

Die Tatsache, dass Auftraggeber und -nehmer die gleiche Sprache sprechen:

In einem Auftragsverhältnis, bei dem wie bei der Vermessung das Vertrauen eine wichtige Rolle spielt, wird oft schon ein anderer Dialekt als störend empfunden.